

BERICHT ÜBER DIE SPORTHELFER-FAHRT 2020

Vom 29.02. bis zum 01.03.2020 fand in der Sportschule Hennef unsere Sporthelfer-Ausbildung statt.

Um 10:00 Uhr morgens trafen wir uns an der Sportschule und bekamen unsere Zimmer zugeteilt. Ein wenig später trafen wir uns in unserem Seminarraum, um uns kennenzulernen und den Ablauf der nächsten beiden Tage zu besprechen. Anschließend fingen wir sofort mit unserem ersten Programmpunkt, "der ideale Sporthelfer", an. Dies dauerte um die zweieinhalb Stunden, sodass wir gegen 12:30 Uhr zum Mittagessen gehen konnten.

Nach dem Mittagessen gingen wir das erste Mal in die Sporthalle, die wir gebucht hatten, und bekamen jeder ein Spiel zugeteilt, welches wir dann vor der Gruppe erklären sollten. Diese Übung sollte uns darauf vorbereiten, ein Spiel vor einer Gruppe von Schülern anzuleiten. Dies gelang den meisten von uns bereits ganz gut obwohl wir natürlich ein wenig aufgeregt waren.

Von 15:30 Uhr bis in den frühen Abend beschäftigten wir uns in kleineren Gruppen mit der Planung und Durchführung einer eigenen Einheit. Die Herausforderung hierbei war, dass wir uns einen Schwerpunkt und eine Zielgruppe aussuchen und unsere geplanten Übungen und Spielformen daran anpassen mussten. Da wir uns anschließend gegenseitig unsere Einheiten vorstellten, bekamen wir sehr schnell Kritik und Verbesserungsvorschläge, was sich als sehr nützlich erwies.

Gegen 19:00 Uhr gingen wir erneut in die Kantine, um zu Abend zu essen. Nach dem Abendessen hatten wir Freizeit, die einige von uns nutzten, um in der Halle mit den Lehrern Badminton zu spielen.

Der erste Tag hatte uns allen sehr viel Spass bereitet, sodass wir gespannt auf Tag zwei hinblickten.

Am Morgen des zweiten Tages konnten wir bis 9:30 Uhr frühstücken. Wie schon bei den anderen Mahlzeiten, gab es wieder sehr viel Auswahl an gesunden und leckeren Gerichten. Ab 9:30 Uhr hatten wir in unserem Seminarraum eine Theoriestunde über Gefahren in der Sporthalle und über Erste-Hilfe Grundlagen.

Anschließend gingen wir in unsere Sporthalle um das Spiel Futsal, eine Art von Fussball, zu spielen. Von 12:00 bis 13:00 Uhr konnten wir wieder zu Mittag essen.

Nach dem Mittagessen hatten wir unsere letzte Theoriestunde über die Rechte und Pflichten eines Sporthelfers. Bevor wir jedoch unser Wochenende im Seminarraum ausgewertet hatten, gingen wir noch einmal in die Sporthalle um Spikeball zu spielen. Spikeball ist ein Spiel, welches man in Vierergruppen mit einem Ball und einem Netz, auf das der Ball geschlagen werden muss, gespielt wird. Das Spiel gestaltete sich jedoch schwieriger als erwartet, weswegen wir, wie wir es in der Ausbildung gelernt hatten, ein paar Variationen einbrachten. Wie schon gesagt, trafen wir uns nach dem Spikeball-Spielen ein letztes Mal im Seminarraum, um über unsere Hospitationsstunden (Teil der Sporthelfer-Ausbildung ist es, an zwei frei wählbaren Sportstunden in einem Verein teilzunehmen) und das Wochenende zu reden.

Wir alle empfanden das Wochenende als sehr gelungen, da wir viel Neues gelernt hatten, dies aber auch sehr viel Spass machte, da sowohl die Theorie- als auch die Praxisstunden sehr gut vorbereitet waren. Wir waren die ersten Auszubildenden, die die Sporthelfer-Ausbildung an einem Wochenende in der Sportschule besuchten und nicht, wie üblich, in Form einer Nachmittags-stattfindenden AG. Auch waren wir die erste Gruppe, die die Ausbildung in Zusammenarbeit mit einem Sportverein absolvierte. Dort konnten wir bereits erste Kontakte zu Übungsleitern und der Vereinsarbeit knüpfen. Dies fanden wir jedoch sehr gut, denn dank der guten Ausstattung der Sportschule Hennef kann man sich voll und ganz auf die Ausbildung konzentrieren

und nun vielleicht direkt im Verein und in der Pausengestaltung der Schule anfangen unsere neuen Kenntnisse einzusetzen.

Tom Ponzlet (EF)

